

Infobrief 16/2022

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

wir sind sehr dankbar für die überwältigende Hilfsbereitschaft, die uns nach Einrichtung unseres Spendenkontos zur Unterstützung der Menschen in der Ukraine erreicht! Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben gespendet und auch bei unseren Patientinnen und Patienten, Partner-Unternehmen und Verbänden trifft unsere Hilfsaktion auf eine riesige Resonanz. In den vergangenen Stunden hat sich so die Spendensumme bereits auf mehr als 175.000 Euro erhöht.

Zusätzlich zu den bereits vom UKSH vorgesehenen 50.000 Euro hat sich der UKSH Freunde- und Förderverein bereiterklärt, aus zweckfreien Spenden und Mitgliedsbeiträgen 30.000 Euro Soforthilfe zur Verfügung zu stellen. Außerdem sind wir überaus dankbar, dass wir vom schleswig-holsteinischen Pharmaziehersteller G. Pohl-Boskamp GmbH die Zusage über weitere 50.000 Euro als Unterstützung unseres Spendenfonds erhalten haben.

Weitere 20.000 Euro kommen von der Deutschen Anästhesiologie (Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin - DGAI und Berufsverband Deutscher Anästhesisten - BDA). Beide Institutionen laden zusätzlich ihre über 30.000 Mitglieder ein, für Spenden ebenfalls die Strukturen des UKSH zu nutzen. Prof. Dr. Alexander Schleppers, Ärztlicher Geschäftsführer des BDA und der DGAI hat dem UKSH als verlässlichem Partner seinen Dank übermittelt, den wir gerne an alle, die sich in dieser Situation am UKSH engagieren, weitergeben möchten.

Aktuell haben heute die ersten Lastwagen mit Hilfsgütern das Lager des UKSH Richtung Ukraine verlassen. Auf der Ladefläche befinden sich 22 Paletten medizinischer Verbrauchsmaterialien wie Handschuhe, Masken, Beatmungsbeutel, Verbandsmaterial und chirurgisches Equipment, zehn Paletten Arzneimittel, hunderte medizinische Instrumente sowie Geräte zur Ausrüstung von Operationssälen und Stationszimmern und vieles mehr. Die Firma Dräger stellt außerdem zwei Notfallbeatmungsgeräte, 35 Spritzenpumpen und 18 Infusionspumpen zur kontinuierlichen Verabreichung von Medikamenten zur Verfügung. Für weitere Transporte in der kommenden Woche wurde dem UKSH zudem eine Spende der Lungenklinik Großhansdorf über 16 Betten, vier Tragen sowie OP-Lampen und Verbrauchsmaterial zugesagt.

Eine wertvolle Stütze bei der Koordination der Hilfsaktion ist Dr. Hryhoriy Lapshyn, Oberarzt der Klinik für Chirurgie am Campus Lübeck. Der gebürtige Ukrainer hat bereits in der Vergangenheit regelmäßig Hilfslieferungen von Schleswig-Holstein in seine Heimat organisiert und verfügt über ein großes Netzwerk in Osteuropa. Gemeinsam mit Klinikdirektor Prof. Dr. Tobias Keck schulte er ukrainische Medizinerinnen und Mediziner in Live-Operationen, Vorlesungen und initiierte gemeinsame Publikationen. Auch beim Beladen der LKW im UKSH-Lager packte Dr. Lapshyn nun gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen und Studierenden mit an.



Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Jens Scholz

